Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Ein senftmuettiger mensch erzuernt niemand
vnd wirt auch nicht erzuernt so schatt er
auch niemandtt vnd gedenck auch nit das
er yemand schaden welle Dyser mensch ist
senfft welcher seinen posen sitten herschet
das alles spricht dy glos zu der lieb senfft-
muettikaitt schol vnd zuchen vnd lautten
dy sellikaitt dy ihs selb verhaissen hett
der da spricht selig sein dy senftmuettigen
wan s werden besitzen das erdreich vnd
sind pet der in seiner epistel alsod spricht
der herr wirt den senftmuettigen gnad
geben das ist ein zaichen vnd beberniss
warer senftmuettigkaitt wenn ein menschs
gemuett in chestigung vnd in peinigung
mit bemelett vnd dy im mit woertten basen
vnd anschaunzen die selben peiset er nit vnd
vnd dar zue erzaigt er auch an seinem
antlitz mit kainen zoen noch scharffkaitt
sunder er behellt alleg ein reug gemuett
dar in got wamen mugen Dis ist ein
zaichen vnd beberniss falscher senfft-muett-
chaitt wann ein linde vnd senftmuettigi